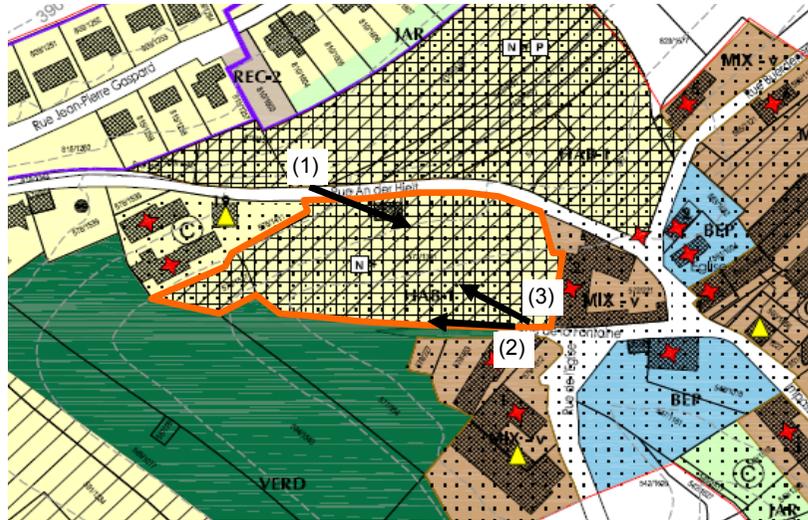


**Bezeichnung:** B12  
**Gemeinde:** Erpeldange  
**Ortschaft:** Burden  
**Größe:** 64,17 ar  
**Nutzung:** Wiese  
**PAG Projekt:** HAB-1 PAP NQ  
 S.U. env. naturel  
 S.P. env. construit  
**SUP** UEP



(1) Blick nach Südosten  
 Das Gelände fällt steil zum alten Ort ab



(2) Blick aus dem alten Dorf (Rue de la Fontaine) nach Westen



(3) Die am Hang gelegene Fläche

# 1 Wirkungsmatrix für unbebaute Flächen

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die vorliegende Arbeitshilfe dient dazu die Umweltauswirkungen zu prüfen wenn die auszuweisende Zone, beziehungsweise noch nicht bebaute Zone *zone verte* angrenzt oder in die *zone verte* eingreift. Die Abschätzung der Umweltauswirkung soll im Arbeitsblatt 3\_Erheblichkeitsmatrix begründet werden. Weiterführende Erklärungen sind im Kapitel 3.2 zu finden.

**Benutzerhinweis:** Auszufüllende Felder mit Hilfe der Auswahlliste ausfüllen und abschließend auf die Schaltfläche "Auswerten" klicken.

Analyse der Erheblichkeit potenzieller Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		Wirkungen von / durch											
		Flächeninanspruchnahme, Versiegelung, Landschaftsverbrauch	Nutzungs- und Strukturänderung	Zerschneidung ( Landschaftsräume, Wildtierkorridore, Frischluftschneisen etc. )	Geländeveränderungen, Trenn- oder Barrierewirkung etc.	Eingriffe in Wasserregime (qualitativ und quantitativ)	Störfaktoren wie Lärm, Erschütterung, Licht, menschliche Aktivität, elektrische und magnetische Felder, etc.	Luftschadstoffe (gas- und partikeelförmig, Geruch)	Schadstoffe jeglicher Art und Abwasser ( Altlasten, Kanalarzbelastung, etc)	visuelle, ästhetische Änderungen	Naturgefahren (Rutschungen, Überflutungen, etc.)	Anhäufen von Auswirkungen	Sonstige Effekte
<b>Betrifft: Burden B12</b>													
<b>Zeichenschlüssel</b>													
I - nicht betroffen													
II - geringe Auswirkung													
III - mittlere Auswirkung													
IV - hohe Auswirkung													
V - sehr hohe Auswirkung													
Wirkungen auf	Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Gesundheit u. Wohlbefinden	III	III	I	IV	I	I	I	I	III	I	I
	Wohnen	III	III	I	III	I	I	I	I	III	I	I	I
	Erholen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Land- und Forstwirtschaft	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Mobilität	III	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Tiere	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Pflanzen	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Lebensräume	III	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	national (Art.17) und EU geschützte Lebensräume	IV	IV	I	IV	I	I	I	I	I	I	I	I
	national und EU geschützte Tiere und Pflanzen	IV	IV	I	IV	I	I	I	I	I	I	I	I
	europäische/ nationale/ internationale/kommunale Schutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Boden	Bodenqualität	III	III	I	III	I	I	I	I	IV	I	I
	Schutzgut Wasser	Grundwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	I
	Oberflächenwasser	III	III	I	I	III	I	I	I	I	I	I	I
	Überschwemmungsgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Trinkwasserschutzgebiete	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Klima und Luft	Luft	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Meso- und Mikroklima	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
	Schutzgut Landschaft	Landschaftsbild	III	III	I	IV	I	I	I	IV	I	I	I
	Stadt- / Ortsbild	III	IV	I	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Sachgüter	IV	I	I	IV	I	I	I	IV	I	I	I	
Kulturgüter	IV	I	I	IV	I	I	I	IV	I	I	I	I	
Sonstige		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

### 3 Erheblichkeitsmatrix zu den Schutzgüter

**Erklärung zur Arbeitshilfe:** Die Erheblichkeitsmatrix dient dazu die zu erwartenden Auswirkungen, welche in 1\_Wirkungsmatrix angegeben wurden, durch Anführung der benutzten Datenquellen zu b

Betrifft: Burden B12	Umweltauswirkungen		Auf Ebene des PAG <sup>3)</sup> nicht geklärte Fragestellung	Beschreibung der Auswirkungen sowie der verwendeten Unterlagen / Datenquellen (erhebliche und nicht erhebliche Auswirkungen) <sup>4)</sup>
	wegen fehlender Unterlagen nicht zu beurteilen <sup>1)</sup>	erhebliche Beeinträchtigung ja <sup>2)</sup> / nein		
<b>Schutzgut Bevölkerung und Gesundheit des Menschen</b>	nein	Ja		Mittlere bis hohe Auswirkungen durch Bebauung einer städtebauliche Zäsur. Dadurch Beeinträchtigung des Naherholungsraums. Wohnen auf dem Dorf wird beeinträchtigt durch Heranrücken des neuen Siedlungskörpers. Quellen: Luftbild (www.geoportail, Zugriff am 19.08.2013), étude préparatoire
<b>Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt</b>	nein	Ja		Hohe Auswirkungen (teilweise auf Fauna und Flora im Boden) auf geschützte Streuobstwiese und Trockenmauer (s. Karte E061018-208 servitudes environnementales).
<b>Schutzgut Boden</b>	nein	Ja		Hohe Auswirkungen weil Hälfte der Fläche mit Neigung > 25%. Somit Hangrutschgefahr. Ausserdem: mittlere Auswirkungen durch Versiegelung und starken Bodenabtrag bei Bebauung. (s. Karte servitudes et contraintes E061018-86).
<b>Schutzgut Wasser</b>	nein	nein		Mittlere Auswirkungen durch Bebauung einer Hanglage, hoher Bodenabtrag notwendig.
<b>Schutzgut Klima und Luft</b>	nein	nein		Sehr geringe Auswirkungen, weil die Potenzialfläche zwischen zwei bebauten Bereichen liegt und die Luftströme nicht primär über diese Fläche verlaufen. Quellen: Umweltzustand Klima und Luft - Klimatische Funktionen; Karte erstellt im Rahmen der PDS; HHP HAGE+HOPPENSTEDT PARTNER, Sep 2009
<b>Schutzgut Landschaft</b>	nein	Ja		Erhebliche Auswirkungen, da die Bebauung eine natürliche Zäsur im Siedlungskontext schließt. Eine Bebauung am steilen Hang wird weithin sichtbar sein, zumal sie ohne große Geländeänderungen nicht auskommen wird. Quellen: BD-Topo, PAG, Ortsbegehung
<b>Schutzgut Kultur- und Sachgüter</b>	nein	Ja		Erhebliche Auswirkungen, weil die Lücke im Siedlungskontext geschlossen wird. Der bislang als "Solitär" liegende alte Ort Burden wird mit dem neuen Siedlungsbereich verknüpft und erfährt dadurch eine starke Beeinträchtigung. Sie wird verstärkt durch die Topographie, weil der Ort mit einen vielen schutzwürdigen Kultur- und Sachgütern von der am Hang liegenden bebauung dominiert wird und seine städtebauliche Bedeutung verliert. Quellen: étude préparatoire, Inventar SSMN
<b>Sonstige</b>	nein	nein		Keine weiteren Auswirkungen zu erwarten

1) Eine Information über Art und Inhalt fehlender Unterlagen ist erforderlich.

2) Diese Aspekte sind im Umweltbericht zu behandeln.

3) Dieser Teilaspekt ist bei der Prüfung des PAP im Detail zu klären.

4) Alle Gebiete sollen beschrieben werden mitsamt ihren Auswirkungen. Sind keine Auswirkungen zu erwarten, so soll auch dies kurz begründet werden. (+-2 Sätze)